

Die Vogelwelt des Urserntales und des Gotthards in F. v. Tschudis «Tierleben der Alpenwelt».

Von E. Brunner, Unter-Stammheim.

Wer wie der Verfasser dieses Beitrages von der einlässlichen Beschäftigung mit F. v. Tschudis Werk herkommt (durch die Anlage eines ornithologischen Sachregisters zur 11. Auflage 1890 nach: Arten, Trivialnamen, Biologischem, Autoren und Orten), den musste die Mitteilung im O. B. vom Januar 1934, man könne bei unserer Vogelwarte das Protokoll der Realper Fangexpedition vom Oktober 1933 beziehen, lebhaft interessieren. Denn Tschudi hat schon vor 80 Jahren auf Grund persönlicher Ortskenntnis (vergl. bei Urserntal unter Wachtel und bei Gotthard unter Schneefink und Schneehuhn) und nach den Angaben ortsansässiger Beobachter die grosse Bedeutung erkannt, die dem Urserntal und dem Gotthard für den Vogelzug zukommt und sie mit zahlreichen Belegen ausgewiesen.

Es ist in hohem Masse zu begrüßen, dass endlich versucht wird, durch zielbewusste Beobachtung und Beringung neues Tatsachenmaterial für die vielumstrittenen schweizerischen Zugstrassenfragen zu sammeln und sie so einer Abklärung entgegenzuführen. Dass das Urserental als Ausgangspunkt für eine systematische ornithologische Erforschung unseres Alpengebietes gewählt wurde, ist ein besonders glücklicher Griff des verdienten Leiters unserer Vogelwarte. Diese Arbeit wird bestimmt in den nächsten Jahren wertvolle Ergebnisse zeitigen. Eines davon wird auch das sein, dass wir F. von Tschudi, den die neuere ornithologische Literatur kaum mehr zu kennen scheint, wieder als einen unserer besten Kenner der Alpenvogelwelt schätzen lernen.

Die im «Tierleben der Alpenwelt» gebräuchlichen Namen sind mit denen der Fauna avium helvetica Dr. Cortis in Uebereinstimmung gebracht worden; wo F. v. Tschudis Artbezeichnung abwich, steht sie in der Uebersicht als zweite. In dieser oft recht schwierigen Nomenklaturfrage ist mir Herr Dr. Corti in der lebenswürdigsten Weise stets hilfreich an die Hand gegangen, wofür ich mich ihm gegenüber zu grossem Dank verpflichtet fühle.

Urserntal-Avifauna in Tschudis Tierleben der Alpenwelt.

	Tschudi Tierleben der Alpenwelt Seite	
<i>Grünfink</i>	86	«in der Höhe des Reusstales, aber wohl nur auf dem Durchzug».
<i>Distelfink</i>	87	«bis hoch hinauf ins U. überall verbreitet».
<i>Alpenleinzeisig</i>	86	«brütet im Bannwäldchen ob Andermatt».
<i>Bluthänfling</i>	86	«Ende Oktober und anfangs Nov. massenweise auf dem Durchzug, selten oder nie im Frühling».
<i>Haussperling</i>	84	«fehlt dem kornbaulosen Urserental».

	Tschudi Tierleben der Alpenwelt Seite	
<i>Goldammer</i>	87	«Alle schweiz. Ammern sind auf Strich und Zug im U. bemerkt worden.»
<i>Zaunammer</i>	87	vergl. Goldammer.
<i>Gartenammer</i>	87	«im Frühling in den Baumgärten von Andermatt und Hospental.»
<i>Zippammer</i>	87	vergl. Goldammer.
<i>Rohrammer</i>	87	vergl. Goldammer.
<i>Feldlerche</i>	87	«am höchsten mag sie noch im U. und im obern Engadin zu finden sein.»
<i>Bachstelze</i>	96	«fast ganz weisse B. bei Hospental beob.»
<i>Alpenmauerläufer</i>	295	«Sommeraufenthalt... ¹⁾ in den Schöllinen.»
<i>Kohlmeise</i>	90	«im U. oft gesehen worden.»
<i>Blaumeise</i>	90	dito.
<i>Tannenmeise</i>	90	dito.
<i>Haubenmeise</i>	90	dito.
<i>Sumpfmeise</i>	90	dito.
<i>Schwanzmeise</i>	90	«nur in vereinz. Pärchen zur Herbstzeit.»
<i>Weidenlaubvogel</i>	95	} T. meldet, dass «alle diese Sänger noch im hohen U. brüten sollen.»
<i>Fitislaubvogel</i>	95	
<i>Waldlaubvogel</i>	95	
<i>Drosselrohrsänger</i>	95	«nur auf dem Durchzuge.»
<i>Teichrohrsänger</i>	95	«im U. nistend.»
<i>Binsenrohrsänger</i>	95	«seltener» nistend im U.
<i>Gartenspötter (Bastardnachtigall)</i>	95	T. meldet, dass sie «noch im hohen U. nisten sollen», vergl. unter Laubvögel.
<i>Sängergrasmücke</i>	95	im U. «findet sich, doch wohl nur auf dem Durchzuge, auch der Meistersänger».
<i>Gartengrasmücke</i>	95	} «nisten regelmässig noch ... im Urserental.»
<i>Mönchgrasmücke</i>	95	
<i>Dorngrasmücke</i>	95	
<i>Zaungrasmücke</i>	95	
<i>Steindrossel</i>	99	«In Uri brütet sie an der hohen Betwand (Lokalität mir unbekannt. Br.)
<i>Schwarzkehlchen</i>	92	«kommt im Spätherbst in grossen Zügen das Reusstal hinauf und über den Gotthard.»
<i>Nachtigall</i>	95	«mitunter in den Büschen am Reussufer des U., wo sie sogar gebrütet haben soll (?) (Fragezeichen bei Tschudi).
<i>Rotkehlchen</i>	94	«gelbliche Spielart im U. öfters vorgekommen.»
<i>Hausschwalbe</i>	81	«möchte noch am ehesten in der Alpenregion sich finden, namentlich in den hochgelegenen Tälern Uris und Graubündens.»

¹⁾ «...» hier stehen bei T. Ortsangaben aus andern Teilen der Schweizeralpen.

	Tschudi Tierleben der Alpenwelt Seite	
<i>Dreizehenspecht</i>	79	«im Reusstal gefunden».
<i>Wendehals</i>	79	«der sich ins U. verfliegt oder auf dem Durchzug dort bemerkt wird».
<i>Uhu</i>	107/177	«im Urserental beobachtet» (107), «steigt bis über das U. hinauf» (177).
<i>Zwergohreule</i>	107	«im Wäldchen ob Andermatt beobachtet».
<i>Waldohreule</i>	107	«im U. beobachtet».
<i>Sumpfohreule</i>	107	«im U. ... auf dem Durchzug als Seltenheit beobachtet».
<i>Rauhfußkauz</i>	106/107	«im Urserental beobachtet» (106); «im U. fand man 7 Eier von ihm in einer Felspalte» (107).
<i>Sperlingseule</i> (Zwergkauz)	107	«im Wäldchen ob Andermatt beobachtet».
<i>Kornweihe</i>	111	«geht hin und wieder ins obere Reusstal».
<i>Roter Milan</i>	111	«wurde in der Schöllenen ... geschossen».
<i>Seeadler</i>	113	«Im U. ... junge Seeadler gefangen». «Ein altes Exemplar bei Wasen geschossen».
<i>Fischreiher</i>	68	«stolziert ... ausnahmsweise im U.».
<i>Purpurreiher</i>	67	«Im Oktober 1836 gelang es, ein Exemplar bei Andermatt ... zu schießen».
<i>Rallenreiher</i>	67	«Im U. wurde auch ein R. ... lebendig gefangen».
<i>Nachtreiher</i>	67	«tiefer im Tal ... beobachtet».
<i>Graugans</i>	67	} «März 1840 bei Andermatt erlegt».
<i>Saatgans</i>	67	
<i>Krickente</i>	66	
<i>Knäckente</i>	66	
<i>Pfeifente</i>	66	
<i>Spießente</i>	66	
<i>Löffelente</i>	66	
<i>Tafelente</i>	66	
<i>Moorente</i> (weissäugige Ente)	26	
<i>Sammetente</i>	66	
<i>Haubentaucher</i>	66	im U. «auch» (bemerkt).
<i>Hohltaube</i> (Holztaube)	73	«auffallenderweise im Nov. 1841 (wahrscheinlich beim verspäteten Rückzuge) auf den Urserenberg bei frischem Schnee erlegt».
<i>Turteltaube</i>	73	«auch im obern Reusstale ... schon geschossen worden».
<i>Bogenschnäbl. Strandl.</i>	69	wie bei Kanut.
<i>Alpenstrandläufer</i> (veränderl. Strandl.)	69	«im Reusstale ist er während des Herbstes und Frühlings sogar ziemlich gemein».
<i>Zwergstrandläufer</i>	69	} «auf ihren Durchzügen in den Höhen des Reusstales ... bemerkt worden».
<i>Temmincks Strandl.</i>	69	

	Tschudi Tierleben der Alpenwelt Seite	
<i>Kanut</i> (Grauer Strandläufer)	69	} «sind auf ihren Durchzügen in den Höhen des Reusstales ... bemerkt worden».
<i>Kampfläufer</i> (Kampfhahn)	69	
<i>Ufersanderling</i>	69	«wurde im U. bemerkt».
<i>Dunkler Wasserläufer</i> (langbein. Strandl.)	69	«auf ihren Durchzügen in den Höhen des Reusstales ... bemerkt worden».
<i>Rotschenkel</i> (rotbein. Wasserläufer)	69	} «im Urserentale bemerkt».
<i>Heller Wasserläufer</i> (grünfüssiger W.)	69	
<i>Punkt. Wasserläufer</i>	69	
<i>Flussuferläufer</i>	69	«hie und da» bemerkt.
? ¹⁾ (Grünbeiniger, grosser Strandläufer)	69	«auf ihren Durchzügen in den Höhen des Reusstales ... bemerkt».
		«Das Geschlecht der Strandläufer ist ohne Zweifel in unserem Höhengürtel reicher vertreten, als man glaubt, obwohl nie in vielen Exemplaren, und gewöhnlich sich scheu der Beobachtung entziehend».
<i>Schmalschnäbl. Wasserreter</i> (rothals. W.)	66	«im U. einige Male bemerkt».
<i>Regenbrachvogel</i> (kleiner Brachvogel)	69	«ebenso (im Frühling)» im U. bemerkt.
<i>Waldschnepfe</i>	70	} «Alle vier Arten wurden auch im U. ... beobachtet».
<i>Bekassine</i>	70	
<i>Doppelschnepfe</i>	70	
<i>Zwergschnepfe</i>	70	
<i>Trauerseeschwalbe</i> (schwarze Meerschw.)	66	} «in Ursern wurde die gem. und die schw. M., in der Regel nur junge Exemplare erlegt».
<i>Flußseeschwalbe</i> (gemeine Meerschw.)	66	
<i>Lachmöve</i>	66	«in Ursern ... erlegt».
<i>Mittl. Raubmöve</i> (Breitschwänz. R.)	66	«1834 auf der Furka geschossen».
<i>Wasserralle</i>	71	«an den bebuschten Ufern der Reuss».
<i>Blässhuhn</i> (Wasserhuhn)	66	«hoch im Reusstale ... gefunden».
<i>Haselhuhn</i>	72	«nur im Winter im Bannwäldchen ob Andermatt, nicht aber im Sommer, wo es dann die obersten Holzschläge aufzusuchen scheint».

¹⁾ Nicht sicher bestimmbar.

		Tschudi Tierleben der Alpenwelt Seite	
<i>Wachtel</i>	72/311		«in den blumigen Gründen des U. haben wir ihren lieblichen Schlag oft vernommen» (72); «geht öfters in die üppigen Matten» des U. (311).
<i>Ueber Durchzügler</i>	225		Der «relativ reichen Sumpf- und Schwimmvögelfauna des U. ... ist sowohl an durchziehenden als stehenden Vögeln die des fünfhundert Meter höher liegenden obern Engadins auffallend ähnlich».
	296		«Alpine Passtäler beherbergen zur Zeit des Durchzuges natürlich für kurze Zeit noch eine Menge anderer Vögel, wie wir beispielsweise früher im Engadin und Gotthardtalen anführten».

Gotthard-Avifauna in Tschudis Tierleben der Alpenwelt.

		Tschudi Tierleben der Alpenwelt Seite	
<i>Pirol</i> (Goldamsel)	101		«Anfangs September erscheint sie auf dem Zuge so zahlreich auf dem G., dass man für einen Franken lebende Exemplare in Fülle kaufen kann».
<i>Kernbeisser</i> (Kirsch- kernbeisser)	84		«Als Merkwürdigkeit führen wir an, dass ein solcher K. kurz vor Weihnacht 1836 bei herber Kälte auf dem G. gefangen wurde».
<i>Schneefink</i>	490		«Im Gotthardospiz haben sie ihre zahlreichen Nester an den äusseren Balkenköpfen des Hauses angelegt und sind sehr zahm. In der Nähe desselben entnahmen wir ein mit dem Gelege besetztes Nest einer Mauervertiefung der Totenkapelle».
<i>Grauwürger</i> (kleiner, grauer Würger)	96		«im Jugend- und im Alterskleide auf dem G. gefangen».
<i>Schwarzkehlchen</i>	92		«kommt im Spätherbst in grossen Zügen das Reusstal hinauf und über den G.».
<i>Alpenbraunelle</i> (Alpenflühlerche)	287		«Ihr Lieblingsaufenthalt sind die rauhen, steinreichen Hochtriften z. B. und auf dem G.».
<i>Heckenbraunelle</i>	88		«wird alljährlich beim Durchzug im Oktober auf dem G. gefangen».
<i>Rauchschwalbe</i>	280		«Die R. wählt den G., während die Ufer- und Felsenschwalben mit den Seglern eine andere Richtung zu nehmen scheinen».
<i>Uferschwalbe</i>	81		«wurde am G. nur einmal und zwar bei Schneegestöber tot gefunden».
<i>Rauhfußkauz</i>	106		«Am G. nistet er alle Jahre».
<i>Storch</i>	281		«Dass ein Storch je den G. überflogen hätte, ist nicht beobachtet worden».
<i>Zwergmöwe</i>	67		«einmal sogar auf dem G. erlegt».

	Tschudi Tierleben der Alpenwelt Seite	
<i>Auerhuhn</i>	72/172	«steigen ... am G. nicht über Wassen hinauf» (72); «am G. bis Wassen hin» (172).
<i>Schneehuhn</i>	491	«Im G. trafen wir sie noch über den letzten Murmeltierlöchern am abgeschmolzenen Rande 3 m hoher Schneemauern auf der Sella (2980 m ü. M.) in grosser Anzahl und so zahm, dass wir eines erlegen konnten, ohne dass die andern auch nur sogleich aufflogen».
<i>Vogelsteller</i>	64	«Aus dem Tessin und dem Veltlin steigen die Vogelsteller bis an den G. hin und auf die Bündnerberge».
<i>Durchzügler</i>	278	«Die Durchzüge berühren nur wenige Teile des Hochgebirges und zwar, soviel wir wissen, einige niedrige Paßsättel der rhätischen Alpen, besonders den Splügen, Lukmanier und Bernina, dann vor allem den Gotthard, wahrscheinlich, weil sich von Nord und Süd grosse Flusstäler gegen ihn hinziehen ... In weit geringerer Zahl benutzen sie den Simplon und den Grossen St. Bernhard».
<i>Durchzügler</i>	296	«Alpine Passtäler beherbergen zur Zeit des Durchzuges natürlich für kurze Zeit noch eine Menge anderer Vögel, wie wir beispielsweise früher im Engadin und Gotthardtal anführten».

NACHRICHTEN

Nouvelles.

Frühjahrs-Versammlung. Wie bereits in der letzten Nummer des O. B. kurz mitgeteilt wurde, findet die Frühjahrs-Versammlung gemeinsam mit der Generalversammlung des Schweiz. Bundes für Naturschutz im Nationalpark statt. Diese ist am 22. Juli mit Vorexkursionen am 20./21. Juli. Wir bitten unsere Mitglieder, diese Zeit für die gemeinsame Tagung zu reservieren und recht zahlreich teilzunehmen.

Die **Frühjahrs-Exkursion** an den Fanel konnte am 28./29. April recht erfolgreich durchgeführt werden. Der Bericht folgt in der nächsten Nummer.

* * *

Um die verschiedenen Beiträge über die Erforschung des Vogelzuges bei Realp in einem Heft aufnehmen zu können, mussten einige Artikel und Mitteilungen zurückgestellt werden. Red.

Redaktion: Ernst Hänni, Bern, Spitalgasse 26.
Redaktionskommission: Dr. A. Masarey; O. Meylan; A. Schifferli.
Geschäftsstelle der ALA: Spitalgasse 26, Bern.

Druck und Expedition: E. Flick & Cie., Bern